

Schutzkonzept für den Fitnessbetrieb

Gültig ab 19. April 2021

Version: 16.04.2021

Ersteller: IG Fitness Schweiz

Bund lockert Massnahmen gegen das Coronavirus

14.04.2021

Ab 19. April gilt neu:



Wieder geöffnet:



Restaurants und Bars draussen



Freizeit- und Kulturbetriebe (auch drinnen)



Sportanlagen (auch drinnen)



Veranstaltungen wieder möglich

15

Generell maximal 15 Personen



Mit Publikum drinnen: Maximal 50 Personen resp. 1/3 der Kapazität



Mit Publikum draussen: Maximal 100 Personen resp. 1/3 der Kapazität



Präsenzunterricht an Hochschulen wieder möglich

Maximal 50 Personen. Gilt für Hochschulen und Erwachsenenbildung.



Wettkämpfe im Amateursport mit maximal 15 Personen

Gilt nur für Sportarten ohne Körperkontakt.

Weiterhin gilt:



Private Treffen drinnen mit maximal 10 Personen



Homeoffice-Pflicht



Regeln für Sport und Kultur (mit Ausnahmen für unter 20-Jährige)



Geschlossen: Restaurants und Bars (drinnen), Discos, Tanzlokale, Wellness-/Freizeitbäder (drinnen)



Ausgedehnte Maskenpflicht



Empfehlung: Lassen Sie sich testen!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesrat
Conseil fédéral
Consiglio federale
Cussegl federal
Federal Council

Basismassnahmen bleiben wichtig!



Grundsätzlich

- Die Betreiber sollen an die Selbstverantwortung ihrer Mitglieder, bzgl. Einhalten der Schutzmassnahmen und Vorgaben des Bundesrates und BAG appellieren. **WICHTIG:** Die Schutzmassnahmen sind durch den Betreiber strikte einzuhalten und durchzusetzen.
- Es braucht in jedem Studio weiterhin die allgemeine Bedingung des Schutzkonzeptes vom Bund einzuhalten. Diese ist auszudrucken und in jedem Studio abzulegen.
- Nur symptomfrei ins Fitness-Center; Personen mit Krankheitssymptomen dürfen NICHT am Trainingsbetrieb teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, resp. begeben sich in Isolation und klären mit dem Hausarzt das weitere Vorgehen ab. Präsenzlisten führen: Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde, während 14 Tagen ausgewiesen werden können. Um das Contact Tracing zu vereinfachen, führt das Fitness-Center für sämtliche Trainingseinheiten Präsenzlisten.
- Gründlich Hände waschen; Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Wer seine Hände vor und nach dem Training gründlich mit Seife wäscht, schützt sich und sein Umfeld.
- **In Fitnesszentren gilt grundsätzlich eine vollständige Maskenpflicht und der erforderliche Abstand muss eingehalten werden.**
- **Mitarbeiter müssen permanent Masken tragen.**
- Sind Personen anwesend welche von der Pflicht zum Tragen einer Gesichtsmaske ausgenommen sind, so muss entweder der erforderliche Abstand (mind. 25m²) eingehalten oder es müssen andere wirksame Schutzmassnahmen wie das Anbringen geeigneter Abschränkungen ergriffen werden.

Platzverhältnisse/Trainingsortverhältnisse

- Gleichzeitig anwesende Personen: Es gilt die Faustformel: Pro 10 m² Studionutzfläche (ohne Garderobe und Zugangsflächen) darf max. 1 Person anwesend sein. Dies gilt inklusive Beschäftigter. // *Studionutzfläche = alle Verkehrs-/Trainingsflächen auf denen sich Kunden bewegen können.*
 - Im Gerätetrainingsbereich inkl. Functional Training dürfen **maximal 80% Personen anwesend sein, wie nutzbare Trainingsstationen** zur Verfügung stehen. Die Verkehrsfläche darf nicht als Trainingsstation berechnet werden.
 - **Es ist dabei immer darauf zu achten, dass die Abstandsregel von 1.5m mit Einhaltung der Maskenpflicht gewahrt bleibt und sich keine «Trainingsgruppen» bilden.**
 - Jedes Center ist angehalten, auf der oben beschriebenen Basis die maximal gleichzeitig im Fitnesscenter anwesende Personenanzahl zu berechnen und in dem individuellen Schutzkonzept auszuweisen. Diese und alle weiteren Massnahmen (bspw. Bodenmarkierungen) müssen dazu führen, dass bei der Ausführung des Trainings der Abstand zwischen den Trainierenden jederzeit eingehalten wird und es nicht zu Gruppenbildungen von mehr als 15 Personen kommt.
 - Jedes Center macht sichtbar (z.B. Layoutplan), wenn gemäss ihrem Trainingskonzept, abgegrenzte Sektoren erschaffen werden und beschriftet die maximale Anwesenheit in diesem Sektor (u.a. auch Garderoben).
 - Umkleideräumlichkeiten und Garderoben dürfen unter Einhaltung einer Mengenbegrenzung sowie unter Einhaltung der Abstandsregeln von 1.5m mit Einhaltung der Maskenpflicht benutzt werden. Sie sind insbesondere wichtig, zur Deponierung der Wertsachen.
 - Im Duschbereich muss die Abstandsregel von 2m gewährleistet werden. Dort, wo es Abtrennwände gibt, ist eine Nutzung der Duschen kein Problem. Dort, wo es einen offenen Duschaum gibt, wird jede zweite Dusche gesperrt.
- ⇒ Grundsätzlich wird dem Mitglied empfohlen, sich zu Hause umzuziehen und zu duschen.

Check-In-System (Tropfensystem)

- Der Betreiber des Centers muss dafür sorgen, dass es im Eingangsbereich nicht zu Ansammlungen von Trainingswilligen kommt und dadurch die Einhaltung der Distanzregeln nicht mehr gewährleistet ist.
- Dies ist durch ein Check-In System einfach zu kontrollieren. Die Funktionsweise ist gleich, wie bei den Einkaufsläden, wo auch beim Eingang eine Kontrolle über die max. Anzahl Personen durchgeführt wird (manuell, Zähl-App auf Smartphone, Count-Me-Steile, Zugangssystem des Centers bspw. via Drehkreuze).
- Präsenzlisten führen: Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde, während 14 Tagen ausgewiesen werden können. Um das Contact Tracing zu vereinfachen, führt das Fitness-Center für sämtliche Trainingseinheiten Präsenzlisten.
Kinderbetreuung: Maskenpflicht für Betreuer und Betreuerinnen, sowie auch für die Eltern.

Trainingszeit

Die Verweildauer ist centerspezifisch. Der Kunde wird darauf hingewiesen, sein Training möglichst zeiteffizient durchzuführen und gibt damit anderen Kunden die Möglichkeit, zu trainieren. Dies trägt auch dazu bei, dass es keine Menschenansammlungen in oder vor der Anlage gibt.

Material / Reinigung

Jeder Trainierende kümmert sich beim Aufstellen um seinen eigenen Bereich und räumt diesen auch wieder weg. Dabei gilt es Abstand zu halten. Die Hände sind nach dem Anfassen der Trainingsgeräte zu reinigen.

Trainingsflächen (INDIVIDUALTRAINING)

- **Auf den Trainingsflächen gilt eine vollständige Maskenpflicht und der erforderliche Abstand von 1.5m muss eingehalten werden.**
- Auf das Tragen einer Gesichtsmaske kann verzichtet werden in grossen Räumlichkeiten, wenn zusätzliche Abstandsvorgaben und Kapazitätsbeschränkungen gelten und die Lüftung gewährleistet ist (Flächen von über 25m² pro Person, sprich ~5x5m, resp. bei ruhigen Sportarten 15m²) oder wenn in der Ausatemungsrichtung ein Spuckschutz (3-seitig, von Boden bis über Körpergrösse) sichergestellt ist, dürfen die Abstandsvorgaben adäquat unterschritten werden.
- Bei Cardiogeräten / Kraftgeräten und Zirkeltraining Zonen werden Stationen geschlossen, sofern die Abstandsregelung nicht eingehalten werden kann.
- Ansonsten ist bei der Ausführung des Trainings darauf zu achten, dass die Abstandsregel von 1.5m mit Einhaltung der Maskenpflicht zwischen den Trainierenden eingehalten wird.

Gruppenfitness (GRUPPENTRAINING)

- Grundsätzlich gilt die Regelung des Bundes der **Maximalgrösse der Gruppe von 15 Personen** (inkl. Instruktor), die den Schutzabstand innerhalb ihres maximalen Bewegungsradius einzuhalten haben und alle müssen mit Masken trainieren.
- Auf das Tragen einer Gesichtsmaske kann verzichtet werden in grossen Räumlichkeiten, wenn zusätzliche Abstandsvorgaben und Kapazitätsbeschränkungen gelten und die Lüftung gewährleistet ist (Flächen von über 25m² pro Person, sprich ~5x5m, resp. bei ruhigen Sportarten 15m²)
- Kleingruppentrainings (bspw. Powerplate) und Aquafitnesskurse (Stationär 15m² -> keine Maskenpflicht) unter Einhaltung der Gruppengrösse und der Abstandregelung sind möglich.
- Die Kursleitenden sind dafür verantwortlich, dass die Abstandsregelung zwischen den einzelnen TeilnehmerInnen gewährleistet ist. Durch Markierungen (Quadrate/Kreise) im Gruppenfitnessraum wird die Einhaltung der Abstandsregelung visualisiert.
- Die Kursstunden müssen zeitlich alle immer auseinander angesetzt werden. Somit ist sichergestellt, dass sich die Teilnehmer nicht kreuzen. Im Eingang zu den Räumen sind Bodenmarkierungen anzubringen, die aufzeigen, wie die Abstandsregelung eingehalten werden kann. Die zeitliche Spanne zwischen zwei Kurslektionen legen die Betreiber der Fitnesscenter centerspezifisch fest. Die Gruppen dürfen sich nicht vermischen.

Fachspezifische Schutzkonzepte von Trainings

Wenn fachspezifische Angebote (Pilates, Yoga, Personaltraining...) vorliegen, gelten für diese die plausibilisierten Schutzkonzepte und die allgemein geltenden Verordnungsbestimmungen.

Betreute und Fernbetreute Center

Betreute und Fernbetreute Center, welche durch ein Qualitätslabel (z.B. Qualitop) zertifiziert sind, dürfen unter Einhaltung dieses Schutzkonzeptes ihren Anlagen offenhalten.